

Städtepartnerschaften Berlin - Mitte

Bezirksamt Mitte von Berlin
Berichtszeitraum 2016 – 2019



*Städtepartnerschaften Berlin–Mitte 2016-2019
Bezirksamt Mitte von Berlin*

Städtepartnerschaftliche Aktivitäten 2016-2019

Bezirksamt Mitte von Berlin

Vorbemerkung

Neben der offiziellen Zusammenarbeit, zu der auch gegenseitige Besuche auf politischer Ebene gehören, ist es für den Bezirk ein besonderes Anliegen, die Städtepartnerschaften in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger zu bringen und gemeinsame Aktivitäten und Projekte auf der zivilgesellschaftlichen Ebene zu gestalten.

Den Schwerpunkt sollen partnerschaftliche Aktivitäten mit der Beteiligung Jugendlicher bilden. Mobilität und Austausch stärken das demokratische Bewusstsein, bauen Vorurteile ab und fördern das bürgerschaftliche Engagement.

Unter den Zwängen der Haushaltskonsolidierung hatten in der Vergangenheit insbesondere auch die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten gelitten. Die finanziellen Möglichkeiten waren oft nicht nur eingeschränkt, sondern durch Haushaltssperren mitunter auf die Erfüllung von Pflichtleistungen reduziert. Das Band der Städtepartnerschaften wurde durch die Aktivitäten der Partnerschaftsvereine Wedding und Tiergarten aufrechterhalten, die die Beziehungen durch ihre regelmäßigen Partnerschaftsreisen auch in dieser Zeit vitalisiert haben.

Städtepartnerschaften und Freundschaften des Bezirkes Mitte von Berlin:

Partnerschaften	Freundschaften
Higashiosaka – Japan	Lahn-Dill-Kreis
Schwalm-Eder-Kreis	Hamm
Bottrop	Kassel
Holon – Israel	Drøbak/Frogn – Norwegen
Tourcoing – Frankreich	Tokio-Shinjuku – Japan
Tsuwano – Japan	Petrogradskij Rajon – St. Petersburg
Budapest – Terézváros – Budapest – Ungarn	Fethiye – Türkei
Istanbul – Beyoğlu – Türkei	Chaoyang
	Moskau - Zentraler Verwaltungsbezirk
Summe: 8	Summe: 9

Aktivitäten im Berichtszeitraum:

Rathausumfeld Wedding:

Im Rahmen der Umbauarbeiten auf dem Rathausumfeld Wedding (RUW) musste das Weddinger Partnerschaftsschild weichen. Gemeinsam mit der Senatsverwaltung, dem Stadtentwicklungsamt und dem Bauplanungsbüro konnte eine dauerhafte Sichtbarmachung der Städtepartnerschaften auf dem Platz erreicht werden. Die Schriftzüge der Partnerstädte wurden in Stein auf dem Boden eingelassen.



Jubiläum 25 Jahre Partnerschaftsverein

Um neben der politischen Pflege der Partnerschaften auch die Bürgerinnen und Bürger an den städtepartnerschaftlichen Begegnungen zu beteiligen, wurde 1993 der Verein zur Förderung der Partnerschaften des Bezirks Wedding von Berlin e.V., der Partnerschaftsverein Wedding, gegründet.

Die Städtepartnerschaften konnten so auf breitere Schultern als die der offiziellen Bezirkspolitik und der Verwaltung gestellt werden. Der Gedanke der Völkerverständigung lebt durch die direkten Begegnungen von Bürgerinnen und Bürgern der Partnerstädte.

In seinem Jubiläumsjahr hat sich der letzte verbliebene der ursprünglich drei Vereine in Partnerschaftsverein Mitte umbenannt. Die gesellschaftliche Unterstützung der Partnerschaftsbeziehungen erfolgt gebündelt und engagiert durch die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder des Partnerschaftsvereines.

Das Jubiläum wurde am 18.08.2018 mit 100 Gästen und Vertreter*innen der Partnerstädte begangen.

Der Beauftragte für Partnerschaften hat in seiner Rede das ehrenamtliche Engagement und die unermüdliche Unterstützung ausdrücklich gelobt.

Das Bezirksamt bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitgliedern des Partnerschaftsvereines und dem Vorstand für die Unterstützung und die vielen Ideen und Projekte mit denen sie die Aktivitäten der Partnerschaftsbeziehungen bereichert haben. Allen Gästen wurde vom Bezirksamt eine Anstecknadel „25 Jahre Partnerschaftsverein“ überreicht. Die Partnerstädte haben zur Erinnerung an die gemeinsame Veranstaltung im Nachgang ein Fotobuch mit den schönsten Eindrücken erhalten.



Schwalm-Eder-Kreis

Im Rahmen des Jugendforums "Demokratie leben!" gibt es Kontakte mit dem Jugendamt und dem Beauftragten für Partnerschaften.

Arbeitsgespräch in Berlin am 15.10.16. Erörterung wechselseitiger Jugendaustausch.

- Stefan Bürger, Koordinator „Demokratie leben!“
- Oliver Knaute, Projektmanagement („Demokratie leben“, Jugendbegegnungen)

Über das Vor-Ort-Büro des Programms haben die jungen Menschen aus dem Schwalm-Eder-Kreis einen Einblick in Jugend-Projekte und den Bezirk bekommen

Im Rahmen des Jubiläums des Partnerschaftsvereines im Jahr 2018 wurden die Gespräche direkt mit dem Landrat fortgeführt und eine Intensivierung nach der dortigen Neustrukturierung avisiert.

Bottrop

Auch wenn die Freundschaft erst 1983 in einem Partnerschaftsvertrag manifestiert wurde, so bestehen doch seit über 50 Jahren freundschaftliche Beziehungen mit Bottrop.

Im März 2016 haben der Beauftragte für Partnerschaften, der Bezirksbürgermeister und der BV Herr Freitag auf Einladung der Partnerstadt das Stadtfest Bottrop besucht.

Im Jahresverlauf wurden anlässlich des 50-jährigen Bestehens der partnerschaftlichen Beziehungen fünf Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Bottrop eingeladen.

Vom 19.-21.06.2016 wurde das Jubiläum mit einer Delegation um den Oberbürgermeister Herrn Tischler in Berlin begangen. Bezirksverordnete der Fraktionen der SPD und der CDU haben an dem Empfang teilgenommen. Besonders berührt hat die Delegation der Besuch in der Einrichtung InterAktiv e.V. in Moabit.



Der inhaltliche Schwerpunkt lag auf Themen der Stadtentwicklung und Impulsen für den Städtebau.

Die Herausforderungen einer wachsenden Stadt sind auch in Bottrop zu bewältigen, dort gepaart mit der Weiterentwicklung von ehemaligen Bergbauarealen und-siedlungen . Die Einbindung neuer, großer sozialer Stadt-/Wohnquartiere an die bestehende Infrastruktur ist eine große Herausforderung.

So wurde dies gemeinsam mit der seinerzeitigen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt am Beispiel des Planungsgebietes Elisabethhau in Pankow diskutiert und die seinerzeitige Ausstellung zum ISEK mit einem Impulsvortrag begangen.

Mit der Konferenz „Wege in die Zukunftsstadt“ am 22.02. und 23.02.2016 in Berlin wurde die "Innovationsplattform Zukunftsstadt" der Bundesregierung gestartet.

Oberbürgermeister Tischler hat auf der zweitägigen Konferenz das Eröffnungspodium gemeinsam mit den Parlamentarischen Staatssekretären der gastgebenden Bundesministerien bestritten und leitete die Arbeitsgruppen mit dem Thema „Integration als gesellschaftliche und planerische Herausforderung.

Dazu gehört auch der Wettbewerb „Zukunftsstadt“, in dem Bottrop und 50 weitere Städte und Gemeinden zeigen, wie Forschung schon heute dazu beiträgt, Städte nachhaltig und lebenswert zu gestalten

In der Zeit vom 13.7. – 16.7.2017 besuchten 21 Mitglieder des Partnerschaftsvereins, der Beauftragte für Städtepartnerschaften und die Leitung des Schul- und Umweltzentrums Berlin-Mitte die Partnerstadt Bottrop. Zwischen dem Waldpädagogischen Zentrum Bottrop und dem Schul- und Umweltzentrum wurden gegenseitige Besuche vereinbart.

Besuch des Freundeskreis Städtepartnerschaften Bottrop in Mitte

Vom 17.07.2018 bis 22.07.2018 weilten 56 Mitglieder des Freundeskreises Bottrop in Berlin-Mitte. Es gab u.a. eine mehrstündige Stadtrundfahrt mit dem Stadtrat für Stadtentwicklung und Soziales Ephraim Gothe. Herr Gothe konnte die Gruppe durch sein Fachwissen aus „alter“ und „neuer“ Berlinzeit in seinen Bann ziehen. Ein Besuch bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit dem „Modell Berlin“ sorgte für viel Staunen und Nachfragen bei den Bottropern. So groß ist Berlin, so viele Neubauten und Bauten in Planung, neue Verkehrswege und vor allem wo noch hin mit den Zuzüglern? – viele Fragen die Herr Gothe zu beantworten wusste.

Jubiläum 100 Jahre Bottrop

Im vergangenen Jahr feierte die Stadt Bottrop ihr 100-jähriges Stadtjubiläum. 1919 wurden ihr die Stadtrechte verliehen.

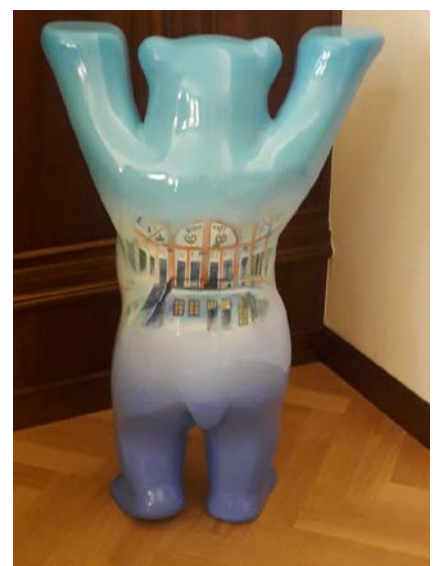


Die Stadt Bottrop hat hierzu alle Partnerstädte eingeladen und so fuhren vom 30.06. bis 03.07.2019 Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins Berlin-Mitte, der Beauftragte für Partnerschaften des Bezirksamtes und mit Frau Stein und Herrn Schug auch zwei Bezirksverordnete nach Bottrop.

Eine ganz besondere Überraschung für die Bottroper war es, dass die Partnerstädte Bottrops auch mit Konditoren*innen anreisten. Diese haben dann in Bottrop unter Anleitung eines Konditorenmeisters eine "Städtepartnerschaftstorte" gebacken, die auf dem Stadtfest verteilt wurde. Der Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins Berlin-Mitte konnte die Konditorei / Confiserie Reichert dafür gewinnen, zwei Auszubildende im dritten Ausbildungsjahr mit nach Bottrop zu schicken.



Als Jubiläumsgeschenk hat der Bezirk einen selbst gestalteten Buddy Bären mit Symbolen beider Partnerstädte überreicht.
 100 cm Berlin für 100 Jahre Bottrop.



Auf der Abschlussveranstaltung hat Frau Mda Wildenhein-Lauterbach dem Oberbürgermeister den Bildband „BERLIN- Geschichte einer Stadt“ mit einer persönlichen Widmung des Regierenden Bürgermeisters übergeben.



Jährlicher Empfang des Josef-Albers-Gymnasiums im Rathaus Tiergarten durch den Bezirksbürgermeister

Diese schöne Tradition hat auch in diesen Jahren wieder stattgefunden. Mit den Abschlussjahrgängen des Gymnasiums erfolgt ein offener Austausch zu Unterschieden und Gemeinsamkeiten sowie politischen Lösungsansätzen zu Alltagsproblemen einer Großstadt.



Kunstbrücke Mitte - Bottrop

Die Bottroper Künstlerin Bernhardine Lützenburg und Ulrich Davids, Stadtrat a.D., haben diese Kunstbrücke geschaffen. Nach dem Tod von Frau Lützenburg im Jahr 2015 hat Johannes Fundermann diese Aufgabe übernommen und setzt diese erfolgreiche Arbeit mit der Kunstgemeinschaft Bottrop, der Stadt Bottrop, dem Bezirk Mitte und dem Städtepartnerschaftsverein Berlin-Mitte fort.

Die Planungen für diesen Austausch organisieren regelmäßig der Beauftragte für Partnerschaften, der Partnerschaftsverein Mitte von Berlin und die Kunstgemeinschaft Bottrop.

Künstler*innen aus beiden Städten arbeiten mit Schülerinnen und Schülern an einem Projekt. Zum Abschluss werden die Kunstprojekte von den Schüler*innen in einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt.

In den letzten Jahren wurde die Kunstbrücke mit der Jugendkunstschule und dem Lessing-Gymnasium veranstaltet.

Die Berliner Künstlerin Kristina Redecker-Warter hat im Rahmen der Städtepartnerschaft in der Zeit vom 10.-16.09.2017 an der Gesamtschule Janusz Korczak mit einer Abiturklasse Kunstprojekte zum Thema "Haut" geschaffen. Der Austausch von Künstler*innen der beiden Partnerstädte ist schon zur Tradition geworden und sie unterrichten jeweils an einer Schule und schaffen mit den Schüler*innen Kunstwerke aus verschiedenen Werkstoffen und Materialien.

Die Kunstwerke wurden in der Volksbank der Stadt Bottrop ausgestellt und Ulrich Davids als Vertreter des Städtepartnerschaftsvereins Berlin-Mitte reiste zu diesem Ereignis zu einer Begrüßungsrede an.

Der nächste Austausch hat 2019 wieder in Berlin stattgefunden. Künstlerinnen aus Bottrop haben dieses Jahr das Städtepartnerschaftsprojekt Kunstbrücke Berlin-Bottrop in Mitte umgesetzt.

Die Künstlerinnen Helga Brune und Tanja Schminder aus der Kunstgemeinschaft Bottrop sind eine Woche am Lessing-Gymnasium im Bereich Kunst tätig gewesen.

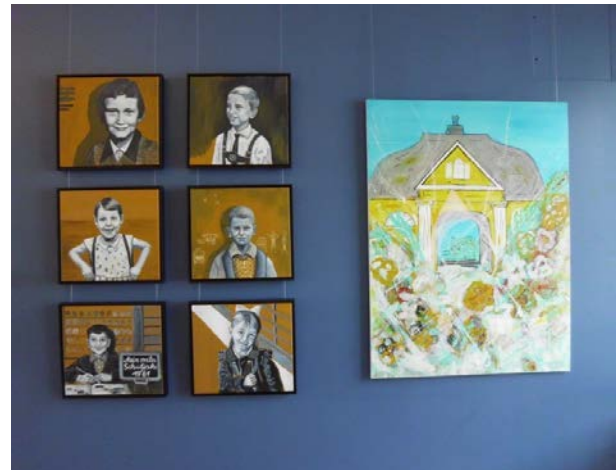
Mit 28 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 6 erstellten sie ein großes Wandbild, gemalt auf Acryl, mit verschiedenen Brücken Berlins. Am ersten Tag gab es eine Exkursion zu verschiedenen Brücken in Berlins Mitte. Hierbei wurde nicht nur viele Fotos gemacht, sondern die verschiedenen Brücken auch benannt und sich mit dem geschichtlichen Hintergrund beschäftigt.

In den darauffolgenden Tagen wurden diese Brücken nachgemalt und am 23.08.2019 wurde das entstandene Wandbild im Hausflur der Schule feierlich präsentiert.



Ausstellung Revier-Perlen

Darüber hinaus hat im Jahr 2017 ein weiteres Kulturprojekt mit Bottrop stattgefunden. Vom 01.08.2017 – 21.09.2017 wurde im Entree der BVV, in der Berolina-Galerie, im Rahmen der Städtepartnerschaft die eindrucksvolle Ausstellung „Revier-Perlen“ der Kunstgemeinschaft Bottrop gezeigt.



Städtepartnerschaften Berlin-Mitte 2016-2019
Bezirksamt Mitte von Berlin

Kunstwerke der Kunstgemeinschaft Bottrop zum Thema „Revier-Perlen“ aus. Es wurden Skulpturen, Bilder und Fotografien über das Leben im Ruhrpott gezeigt. Hier begegnen wir rauchende Schornsteine, Zechenanlagen, Menschen im Alltagsleben des Ruhrpotts, Bergarbeiter mit rußgeschwärzten Gesichtern und Landschaften.



Die Ausstellungseröffnung wurde im Beisein von Künstler*innen der Kunstgemeinschaft, des Partnerschaftsvereines, Kunstfreunden der Volkssolidarität, dem BVV-Vorsteher Herrn Schug und vielen Gästen durch Ulrich Davids dem Stadtrat a.D. und Vorsitzenden des Partnerschaftsvereines eröffnet. Grußworte sprachen die Fachbereichsleiterin für Kunst- und Kultur Frau Dr. Müller-Tischler und der Vorsitzende der Kunstgemeinschaft Bottrop Johannes Fuhrmann.

Lahn-Dill-Kreis

Es besteht ein enger Austausch mit dem Partnerschaftsverein. Der Beauftragte für Partnerschaften hat die Partnerregion im Oktober 2015 besucht. 2017 konnte eine Rollstuhlbasketballmannschaft aus dem Lahn-Dill-Kreis für die Teilnahme an dem internationalen Basketballturnier Eastercup gewonnen werden. Eine Delegation um den Landrat Herrn Schuster war auch bei der Jubiläumsfeier des Partnerschaftsvereines 2018 zugegen.

Hamm

Es besteht ein enger Austausch mit dem Partnerschaftsverein und es gibt regelmäßige Besuche der Partnerstadt und des Oberbürgermeisters Herrn Hunsteger-Petermann. Der Beauftragte für Partnerschaften war in den Jahren 2016 mit dem Bezirksbürgermeister und 2017 mit dem Partnerschaftsverein in Hamm. Hervorzuheben ist auch der jährliche Empfang der Stadtverwaltung in Mitte durch den Bezirksbürgermeister.



Gruppenfoto 2016 mit OB

Jährlicher Besuch der Stadtverwaltung Hamm - Ausbildungsleiter und Azubis

Im Rahmen ihrer Berlinwoche verbringen die drei Ausbildungsjahrgänge der Stadtverwaltung Hamm jährlich ein Seminar in Berlin-Mitte. Neben einem Empfang beim Bezirksbürgermeister werden auch Hospitationsmöglichkeiten von Auszubildenden im Bezirk erörtert. Zuletzt haben fünf Auszubildende im August 2016 ein zweiwöchiges Praktikum in Bezirksamt absolviert.



2018 konnte eine Basketballmannschaft aus Hamm für die Teilnahme an dem internationalen Basketballturnier Eastercup gewonnen werden. Eine Delegation um die Erste Bürgermeisterin der Stadt Hamm hat auch an der Jubiläumsveranstaltung des Partnerschaftsvereines 2018 teilgenommen.

Kassel

Im Jahr 2016 wurden die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Brigitte Bergholter und die ehrenamtlich tätige Beauftragte für Partnerschaften, Frau Gudrun Landgrebe, vom 10.05.-12.05.2016 nach Berlin eingeladen.

Neben einem offiziellen Empfang und Abendessen mit dem Bezirksbürgermeister und dem Vorstand des Partnerschaftsvereines begab man sich gemeinsam die auf die Spuren der Grimms. Auf dem Alten Sankt Matthäus-Kirchhof wurden die Ehrengräber der Brüder Grimm besucht.



Stellv. Bürgermeisterin B. Bergholter (l.) und G. Landgrebe (r.) an den Ehrengräbern der Brüder Grimm

Jacob und Wilhelm Grimm haben die letzten zwei Jahrzehnte ihres Lebens in Berlin verbracht. Die Stadt Berlin ehrt ihre einstigen Bewohner mit drei Straßen, die ihren Namen tragen, u.a. der Brüder Grimm-Gasse in Mitte.

Eine besondere Würdigung wurde den Brüdern Grimm mit der Namensgebung für den 2009 eröffneten Neubau der Bibliothek der Humboldt-Universität, dem Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum, zuteil.

Besuch der Partnerstadt vom 25.08.-27.08.2017 zur dokumenta

Auf Einladung des Oberbürgermeisters besuchten der Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins und der Beauftragten für Partnerschaften vom 25.08.-27.08.17 Kassel.



Sajid Kramme (l.) und Ulrich Davids (r.) werden begrüßt von Frau Esther Kalveram (m.), ehrenamtliche Stadträtin der Stadt Kassel

Der Besuch diente dem gegenseitigen Kennenlernen mit dem städtepartnerschaftlichen Pendant auf der Arbeitsebene und einem weiteren Austausch von Bürger*innen / Vertretern von Organisationen und Einrichtungen aus Berlin und Kassel. So gab es neben Gesprächen mit dem Oberbürgermeister Bertram Hilgen auch ein Zusammentreffen mit Hans Eichel. Neben dem Gedankenaustausch in Sachen Partnerschaften wurde die Kunstaussstellung documenta besucht.

Zum 25-jährigen Jubiläumsfest des Partnerschaftsvereins im Sommer 2018 wurde eine Einladung an die Städtepartnerschaftsbeauftragte ausgesprochen. Organisatorische und strukturellen Änderungen in Kassel haben die Teilnahme jedoch nicht möglich gemacht.

Petrogradskij Rajon – St. Petersburg

Angesichts des Terroranschlages vom 03.04.2017 hat der Bezirk dem Petrosgrader Partnerbezirk Petrogradji Rajon seine Betroffenheit und persönliche Anteilnahme am Schicksal der Opfer und Hinterbliebenen bekundet.

Ein geplantes Kunstprojekt in Kooperation mit BVG („Kunst am Gleis“) an Bahnhöfen der U-Bahnlinie 2 ließ sich leider aus Kostengründen nicht realisieren.

Der CLUB DIALOG e.V. widmet sich dem gesellschaftlichen Dialog zwischen russischsprachigen und einheimischen Berlinerinnen und Berlinern und ist ein Mosaik der städtepartnerschaftlichen Netzwerke.

Die Bildungs- und Freizeiteinrichtung SCHALASCH im CLUB DIALOG e.V hat am 18.08.2019 sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. SCHALASCH fördert den interkulturellen Dialog unter den Kindern und Jugendlichen verschiedener Herkunft, unterstützt Integration und Bikulturalität sowie die Elternbeteiligung am sozialen Umfeld ihres Kindes.

Moskau - Zentraler Verwaltungsbezirk

Die Beziehungen beschränken sich auf die schriftlichen Korrespondenzen mit der russischen Botschaft, die gewöhnlich Anfragen der russischen Partnerstädte koordiniert.

Im Juni 2017 war eine Delegation des Partnerbezirkes zu Gast und hat sich mit der Senatskanzlei und der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zu dem Schwerpunkt "Verkehr" auf Landesebene ausgetauscht.

Budapest – Terézváros

Die Partnerschaft ruhte zuletzt. Eine Vitalisierung wurde ab 2016 durch den Bezirk mit dem trinationalen Förderantrag „Von Kiez zu Kiez“ im Rahmen des Förderprogramms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Budapest und Tourcoing zum Thema „Jugendarbeitslosigkeit in Europa“ angeregt.

Ziel war es, eine europäische Öffentlichkeit auf die Nachbarschaftsebene zu übertragen und zu zeigen, wie man sich für seine Belange engagieren und die Politik beeinflussen kann. Das Projekt «Von Kiez zu Kiez» untersucht Themen in zwei EU-Städten, wobei Berlin immer eine Vergleichsstadt ist. Jedes Thema wird in vier verschiedenen Medienformaten und auf der lokalen, nationalen und EU-Ebene untersucht.

Der unterstützte Antrag hat die Themen Jugendarbeitslosigkeit (Berlin/Lille-Tourcoing) nationale Minderheiten (Berlin, Budapest) behandelt.
Der Antrag hat jedoch keine finale Förderzusage erhalten.

Istanbul-Beyoğlu

Die Internationale Jugendbegegnung wurde wegen der politischen Lage und unklarer Sicherheitslage im Jahr 2015 durch das Jugendamt ausgesetzt.

Der Jugendaustausch erfolgte zuvor mit Jugendlichen der Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) Eddi 55. Auf der Arbeitsebene besteht ein regelmäßiger Kontakt mit Beyoğlu.

Europäischer Fachkräfteaustausch LoGo!Europe Hospitation in Beyoğlu vom 23.09.2018 – 20.10.2018

Der türkische Partnerbezirk Istanbul-Beyoğlu ist fester Kooperationspartner des EU-Mobilitätsprojektes „LoGo!Europe“ der Berliner Bezirke.



Bezirksbürgermeister Ahmet Misbah Demircan mit Teilnehmerin

Beschäftigte der Berliner Verwaltung lernen im Rahmen eines vierwöchigen Arbeitsaufenthaltes die Verwaltung und dortigen Arbeitsabläufe in unserer türkischen Partnerkommune kennen. Zwei Dienstkräfte des Bezirksamtes haben eine einmonatige Hospitation in Istanbul im Rahmen des LoGo!Europe - Programms der Berliner Bezirke absolviert und überbrachten eine Videobotschaft des Bezirksbürgermeisters.

Tourcoing

20 Jahre Städtepartnerschaft mit Tourcoing

Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Tourcoing besuchten der Bezirksbürgermeister und der Beauftragte für Partnerschaften am ersten Märzwochenende die nordfranzösische Partnerstadt. Mit einem Festakt wurden am 06.03.2016 gemeinsam mit Vertretern aus Rochdale, Mouscron und Guimarães das Städtepartnerschaftsjubiläum begangen.

"Ein herausragender Anlass und eine große Ehre für mich, an dieser offiziellen Feierstunde in unserer französischen Partnerstadt teilnehmen zu dürfen", bedankte sich der Bezirksbürgermeister zu Beginn seiner Eröffnungsrede herzlich für die Einladung.

Er betonte in seiner Rede die guten deutsch-französischen Beziehungen und friedensstiftende Funktion von Städtepartnerschaften.

Einen besonderen Programmpunkt stellte der Festumzug „Week-End Geant“ dar, der 50 Riesen (Géants), angeführt von den Delegationen der Partnerstädte, durch die Straßen von Tourcoing führte und zudem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren.

Selbstverständlich wurde auch der Berliner Buddy Bär besucht, ein Geschenk des Bezirksamtes zur Neugestaltung des Stadtzentrums Tourcoing 2011.



Empfang der Präsidentin des Partnerschaftsvereines Tourcoing

Bei der Jubiläumsveranstaltung wurden Einladungen an die Stadtverwaltung und die Präsidentin des Partnerschaftsvereines ausgesprochen.

Auf Einladung des Bezirksbürgermeisters weilte Frau Thérèse Spriet, die Präsidentin des Partnerschaftsvereines Tourcoing vom 13.07.-17.07.2016 in Berlin-Mitte und wurde vom Beauftragten für Partnerschaften und dem Partnerschaftsverein betreut. Der Partnerschaftsverein Tourcoing hat auch an der Jubiläumsfeier des Partnerschaftsvereines im August 2018 teilgenommen.

Workcamp - Kooperation mit dem Centre Français de Berlin

Das Bezirksamt unterstützt das trilaterale Gartenprojekt des Centre Français de Berlin (CFB).

Es ist ein Kooperationsprojekt mit jungen Erwachsenen aus Kenitra (Marokko) und der französischen Partnerstadt Tourcoing. Junge Menschen aus anderen Ländern treffen, ihre Sprachen und ihre Kulturen entdecken, die eigene mit ihnen teilen, zusammenarbeiten und gemeinsam etwas schaffen und kreativ sein dürfen.

Dies wurde 2016 mit dem Projekt erreicht und zudem ein Beitrag für die Internationale Gartenausstellung im April 2017 geschaffen.

In Berlin hatte die Gruppe im Sommer 2016 die Grundlage für die Entstehung eines marokkanischen Gartens in den Gärten der Welt im Bezirk Marzahn-Hellersdorf geschaffen. Der Garten ist Teil des pädagogischen Campus der IGA.

Im Vordergrund dieses Projektes steht das interkulturelle Lernen, das gemeinsame Arbeiten an einem Ziel, die Sensibilisierung für Umweltthemen und die soziale Integration von jungen Menschen, die Schwierigkeiten haben, im Leben Fuß zu fassen.

In der zweiten Phase des internationalen Gartenprojekts widmeten sich vom 07.04.-17.04.2017 sozial benachteiligte Jugendliche in einem deutsch-französisch-marokkanischen Workcamp um die Säuberung des Sees „Sidi Boughaba“ in dem Nationalpark vom Kénitra.

Schulpartnerschaft Tourcoing

Die Schulpartnerschaft des Lessing-Gymnasiums mit dem Lycée Gambetta in Tourcoing ist ein wichtiger Baustein der städtepartnerschaftlichen Beziehungen und besteht seit 2006.

Einladung Verleihung Nationaler Verdienstorden - L'ordre national de la Légion d'honneur

Dem Bürgermeister unserer Partnerstadt Tourcoing, Herrn Didier Droart wurde am 15.03.2018 der Französische Verdienstorden verliehen.

Die Einladung für die Verleihung ist sehr kurzfristig zugegangen, so dass weder einer Vertretung der BVV noch des Bezirksamtes teilnehmen konnten. Herr Droart war bereits als stellv. Bürgermeister ein starker Unterstützer der Partnerschaft. Der Nationale Verdienstorden ist der jüngste und zweithöchste Orden Frankreichs.

Planung 2020

Tourcoing ist mit einer Dreiecks-Städtepartnerschaft auch mit Bottrop verbunden. Im Jahr 2020 ist ein gemeinsamer Besuch der französischen Partnerstadt geplant.

Holon

Schulpartnerschaft John-Lennon-Gymnasium

Die seit 2009 bestehende Schulpartnerschaft des John-Lennon-Gymnasiums mit der Yitzhak Navon High School ist eine feste Säule der städtepartnerschaftlichen Aktivitäten. Mit Ihrem Engagement stärkt die Schule die Deutsch-Israelischen Beziehungen und insbesondere den städtepartnerschaftlichen Dialog.

Die Schülerinnen und Schüler der Yitzhak Navon High School verbringen im Rahmen der Schulpartnerschaft mit dem John-Lennon-Gymnasium erlebnisreiche Tage in Berlin. Ein Highlight ist regelmäßig der persönliche Austausch dem Bezirksbürgermeister.

Der Bezirk Mitte pflegt seit vielen Jahrzehnten enge freundschaftliche und seit 1980 offizielle partnerschaftliche Beziehungen zur israelischen Stadt Holon.

Im November 2017 hat der Bezirksbürgermeister den Schüleraustausch begleitet und wurde vom Bürgermeister in Holon empfangen.



Fachkräfteaustausch nach Holon/Israel vom 06.11.-11.11.2016 zur Vorbereitung eines Jugendaustausches

Hintergrund des Fachkräfteaustausches war ein Matchmakingseminar, in dem die Stiftung wannseeFORUM mit der Stadtverwaltung Holon zusammengebracht wurde.

Auf Grundlage der Städtepartnerschaft wurde mit dem Träger die Durchführung einer Internationalen Jugendbegegnung ab 2017 diskutiert und ein dazu vorgeschalteter Fachkräfteaustausch in 2016 vereinbart.

Eine Gruppe mit 10 Personen des Jugendamtes, der Straßensozialarbeit und Jugendeinrichtungen um den Beauftragten für Partnerschaften konnten die Grundlage für gemeinsame Aktivitäten im Jugendbereich erörtern.

Es wurde von Anfang an hervorgehoben, dass die Vielfalt und Breite der Bevölkerung sich auch in der Gruppenzusammensetzung widerspiegeln muss. Neben der Begrenzung der Teilnehmerkosten soll sich auch der Anteil an türkisch- und arabischstämmigen Jugendlichen widerspiegeln, sofern ein Interesse an der Teilnahme besteht.

Hospitation 09-10/2017:

Der Fachkräfteaustausch wurde auch genutzt, um die Kontakte durch Hospitationen zu vertiefen. Im Rahmen des Hospitationsprogramms LoGo!Europe konnte einer Dienstkraft des Jugendamtes 2017 eine vierwöchige Hospitation in der Stadtverwaltung Holon ermöglicht werden.

Projekt Young Ambassadors - Jugendaustausch mit Holon

Das Projekt der Stiftung wannseeFORUM wird seit 2017 gemeinsam mit dem Jugendamt durchgeführt und beinhaltet einen jährlichen Jugendaustausch mit Rückbegegnung in Berlin.

Der niedrigschwellige Ansatz erlaubt eine Begegnung jenseits der Erwartungen die allzu oft in junge Botschafter*innen gesetzt werden. Vielmehr werden die Teilnehmenden in ihrer Alltagsrealität abgeholt.

Dadurch bietet sich den Teilnehmenden die Möglichkeit sich ein eigenes, ganz persönliches Bild vom Gastland zu machen, parallel zu dem offiziell nach Außen getragenen oder im familiären Umfeld vermittelten.

Um den gegenseitigen Austausch von Beginn an so intensiv wie möglich zu gestalten, werden auch Shoa, Religion, die Rolle des Militärs und die Geschichte Israels thematisiert. Die bezirkliche Unterstützung des Austausches erhöht durch die Absenkung der Teilnehmerkosten die Zugangsmöglichkeiten für interessierte Jugendliche und deren Familien.

Jugendliche aus Holon und Mitte von Berlin treffen sich, machen sich ein eigenes Bild von der Partnerstadt und stellen ihren Alltag vor Ort vor.
Jeweils 13 Jugendliche aus Holon und Mitte zwischen 15-18 Jahren verbringen in den Oster- und Herbstferien 7-10 Tage in Gastfamilien und in Berlin im wannseeFORUM erlebnisreiche Tage.

Orchester Kammersymphonie Berlin

Das Orchester Kammersymphonie plant eine Kooperation mit einer Stadt in Israel. Ab Juni 2019 haben Arbeitsgesprächen mit dem Orchester Kammersymphonie Berlin begonnen. Es konnten erste Kontakte und Ansprechpartner in Holon erfolgreich vermittelt werden.

Japan

Mit der Bezirksfusion 2001 pflegt der Bezirk Mitte eine Freundschaft (Tokio-Shinjuku) und zwei Partnerschaften mit japanischen Städten (Tsuwano-1995 und Higashiosaka-1960). Im Jahr 2019 feierte das Land Berlin das 25-jährige Jubiläum seiner Städtepartnerschaft mit der Stadt Tokio. An dem Festakt in der japanischen Botschaft am 23.08.2019 haben der Bezirksbürgermeister und Herr Gothe als stellvertretende Bezirksbürgermeister teilgenommen. Auch der Bezirk Mitte kann auf lange Beziehungen mit seinen japanischen Partnerstädten zurückblicken.

Higashiosaka

Die Partnerschaft ruht derzeit. Der Beginn der freundschaftlichen Beziehungen datiert bereits von 1959. Im August 2019 hat Higashiosaka im Rahmen weiterer Veranstaltungen das 60-jährige Jubiläum der freundschaftlichen Beziehungen begangen. Zu diesem Anlass wurde eine Grußbotschaft übermittelt.
Das Ampelmann-Streichorchester hat bei dem Empfang am 18.08.2019 gespielt und das bezirkliche Grußwort verlesen.

Tsuwano

Die Partnerschaft geht auf den japanischen Gelehrten und Dichter Mori Ôgai (* 1862 in Tsuwano, † 1922) zurück, der einige Zeit in Berlin verbrachte. Seine Unterkunft in der Luisenstraße ist heute eine Gedenkstätte und Bestandteil des Zentrums für Sprache und Kultur Japans der Humboldt Universität Berlin.

Sie ist auf die Fortführung des Vermächtnisses Mori Ôgais und die Begegnung und das Verständnis der Menschen beider Städte ausgerichtet.

Die Mori-Ôgai-Gedenkstätte besteht seit 1984. Im August vor 24 Jahren (23.08.1995) wurde diese Städtepartnerschaft formell begründet.

Eine Delegation um den Bürgermeister der japanischen Partnerstadt Tsuwano wurde am Jahrestag 2019 in der japanischen Botschaft empfangen.

Neben Tsuwano und Mitte ist auch der Bezirk Tokyo-Bunkyo eng mit Mori Ôgai verbunden.

Es sind die drei zentralen Orte an denen Mori Ôgai gelebt und gearbeitet hat.

Diese Dreiecksbeziehung zu Mori Ôgai soll ausgebaut und mit einem gemeinsamen Memorandum manifestiert werden.

Beim Empfang des Bezirksbürgermeisters von Tokio-Bunkyo, Herrn Narisawa, am 12.05.2017 durch Herrn Bezirksstadtrat Spallek wurde das bezirkliche Interesse bekräftigt.

Bereits zum Ende der letzten Wahlperiode hatte Tsuwano eine Delegation des Bezirksamtes nach Japan eingeladen.

Bezirksstadtrat Gothe, Bezirksstadtrat Spallek und der Beauftragte für Partnerschaften des Bezirks Mitte reisten vom 09.04.-15.04.2018 zum gemeinsamen Austausch und zur Pflege der Städtepartnerschaft zwischen dem Bezirk Mitte und Tokio nach Japan. Im Rahmen des Städtepartnerschaftsbesuches wurden Tsuwano sowie die Tokioter Bezirke Shinjuku und Bunkyo besucht, Ein wichtiger Aspekt der Zusammenkunft war der Austausch über die Verkehrssicherheit in Tokio, diese attraktiver und „europäischer“ zu gestalten.

U.a. wurden sie beim Bürgermeister von Tsuwano, Herrn Shitamori, empfangen mit anschließender Festveranstaltung mit dem Bürgermeister und der Stadtratsversammlung. Außerdem besuchte die Delegation das Geburtshaus von Mori Ôgai und ein ihm gewidmetes Museum in Tsuwano.

Bezirksstadtrat Herr Gothe übergab dem Bürgermeister von Bunkyo, Herrn Narisawa, offiziell die erste Ampelmann-Anlage in Tokio als Zeichen der Freundschaft von Berlin und Tokio. Die AMPEL ist ein Botschafter des friedlichen Zusammenwachsens. Die Übergabe fand großes Interesse der Medien.



Ampelübergabe in Bunkyo mit BM Narisawa (li) und BzStr Gothe (r)



Arbeitsgespräch in Tokio



Pressetermin in Tokio



Der Bürgermeister von Bunkyo, Herr Narisawa, trägt das 2017 überreichte "Mitte" T-Shirt



Vor dem Rathaus von Tsuwano wird die Partnerschaft mit einem Straßenschild aus Mitte visualisiert

Der Bürgermeister von Tsuwano, Herr Shitamori, und der Bezirksbürgermeister von Tokio-Bunkyo, Herr Narisawa, wurden 2019 nach Berlin eingeladen. Nach den Feierlichkeiten in der Japanischen Botschaft wurden die Delegationen am 24.08.2019 auch im Rathaus Tiergarten durch Herrn von Dassel, Herrn Gothe und den Beauftragten für Partnerschaften empfangen.



Herr Narisawa (li), Herr Shitamori (re) neben BzBm von Dassel; Herr Gothe (rechts im Bild)

*Städtepartnerschaften Berlin–Mitte 2016-2019
Bezirksamt Mitte von Berlin*

In angenehmer Atmosphäre wurden vereinbart, die Beziehungen zu Tsuwano und dem Tokioter Bezirk Bunkyo mit einem gemeinsamen Memorandum zu würdigen. Bei einem sommerlichen Spaziergang durch Moabit und entlang der Spree wurde den Gästen der Bezirk gezeigt.

Tokio-Shinjuku

Shinjuku ist einer von 23 Bezirken Tokios. Shinjuku ist Verwaltungssitz der Präfektur Tokio, die sowohl die Stadt Tokio als auch den Landkreis (Präfektur) repräsentiert.

Der Bezirk Mitte von Berlin pflegt seit 1994 eine Städtepartnerschaft mit Shinjuku. Kern der Freundschaftsvereinbarung zwischen den Bezirken ist der Wunsch nach Austausch und Förderung von Kultur und Bildung sowie die Entwicklung der zwischenmenschlichen Beziehungen, insbesondere im Jugendbereich.

Seit 2003 finden Jugendaustausche mit Tokio-Shinjuku in Hin- und Rückbegegnungen statt. Die Internationalen Begegnungen finden unterbrochen im jährlichen Wechsel statt. Der Jugendaustausch wird im Jugendamt von Projektmanagement/Internationale Jugendarbeit organisiert. Das Auswahlverfahren läuft über die Jugendfreizeiteinrichtung „Werk9“ in Kooperation mit dem „Weinmeisterhaus“. Die teilnehmenden Jugendlichen verbringen auch einige Tage in Gastfamilien.

Der Beauftragte für Partnerschaften hat die Jugendgruppe im Jahr 2016 einige Tage in Tokio begleitet und bei mehreren offiziellen Empfängen und dem Fachgespräch mit dem Bürgermeister aus Shinjuku die besondere Bedeutung der Partnerschaft zum Ausdruck gebracht.



Die Jugendlichen konnten ihr Verständnis für Japan und die japanische Kultur vertiefen. Sie haben Unterschiede und Gemeinsamkeiten entdeckt und diese mit den japanischen Jugendlichen in ihren Gastfamilien diskutiert.

Der Bezirksbürgermeister betont in seinem Dankeschreiben an den Bezirk das gute Verhältnis:

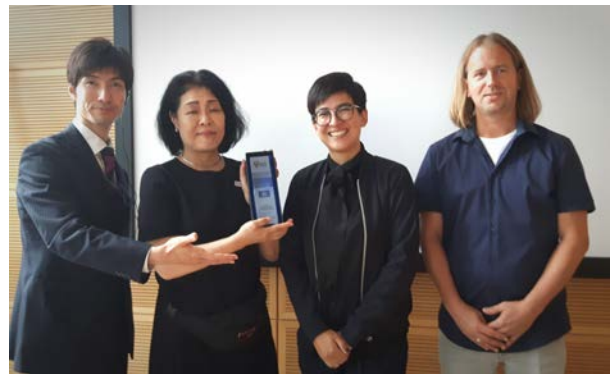
„Mit Herrn Kramme haben wir sehr positive Diskussionen über unsere Städtepartnerschaft geführt. Wir sind sehr froh, dass unsere Jugendlichen im Jahr 2017 zum Gegenbesuch nach Berlin eingeladen sind. Und ich würde mich freuen, 2018 wieder eine deutsche Gruppe in Tokio empfangen zu dürfen.“

Herr Gothe hat die japanischen Jugendlichen beim Gegenbesuch am 22.08.2017 empfangen. Gemeinsam mit dem Beauftragten für Partnerschaften, Vertreter*innen des Jugendamtes, der Jugendfreizeiteinrichtung wurde lebhaft diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

25-jähriges Jubiläum mit Shinjuku 2019

In diesem Jahr wurde das 25-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Shinjuku begangen. 25 Jahre Freundschaft mit vielen tollen Erfahrungen und unvergesslichen Erlebnissen.

Der internationale Jugendaustausch ist seit vielen Jahren ein zentraler Baustein dieser Partnerschaft. Er ist ein Gewinn für das kulturelle Werden der jungen Generationen. Junge Menschen nehmen am Alltagsleben der Gastfamilien teil und machen konkrete und prägende Erfahrungen auf verschiedenen Gebieten wie Kultur, Sport, Musik oder Geschichte.



Am 21.08.2019 haben Frau Reiser, die Bezirksstadträtin für Jugend, Familie und Bürgerdienste und der Beauftragte für Partnerschaften eine offizielle Delegation und die Jugendlichen aus dem japanischen Partnerbezirk Tokio-Shinjuku im Rathaus Mitte empfangen und nach lebhaften und interessanten Diskussionen auch das Jubiläumsgeschenk überreicht. 2020 reisen dann wieder Jugendliche aus Mitte nach Shinjuku.

Peking-Chaoyang

In den Jahren 2014 und 2015 konnten wegen der Haushaltssperre Einladungen nicht angenommen bzw. ausgesprochen werden. Die Kontakte reduzierten sich daher auf den Austausch mit der GeKA e.v. (Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen Kulturellen Austausch), die 2014 auch das Kunstprojekt „Die 8 der Wege - Kunst in Beijing“ in den Uferhallen Wedding initiiert hat.

Anlässlich der Verabschiedung des 13. Fünfjahresplans im Jahr 2016 wurde dem Partnerbezirk Glückwünsche und Kooperationsangebote übermittelt.

Auf der Grundlage des Fünfjahresplans wurde ein Erfahrungstausch und der Ausbau der Zusammenarbeit für gemeinsame Interessengebiete angeboten.

Im Jahr 2017 hat der Beauftragte für Partnerschaften in der Chinesischen Botschaft die Grundlagen für einen Delegationsbesuch abstimmen können. Auch der Bezirksbürgermeister und die für die Städtepartnerschaften zuständige Bezirksstadträtin haben bei einem Empfang mit dem Gesandten der Botschaft die Bedeutung internationaler Beziehungen bekräftigt.

Empfang 2018 in Mitte

Mit der Peking Partnerbezirk Chaoyang hat 2018 ein erster Austausch zu ökologischen Fragen mit dem Umwelt- und Naturschutzamt im Rathaus Tiergarten stattgefunden. Am 11.09.2018 wurde die chinesische Delegation um den Bezirksbürgermeister von Chaoyang im Rathaus Tiergarten empfangen. Zentrales Thema waren die Freiflächenversorgung und umweltpolitische Ansätze.

Gemeinsam mit der Bezirksstadträtin Frau Weißler und Vertretern des Umwelt- und Naturschutzamtes wurde intensiv ökologische Projekte und Handlungserfordernisse für Großstädte erörtert. Das Umwelt- und Naturschutz hat die bezirkliche Versorgungsanalyse Freiraum und die maßgeblichen methodischen Ansätze vorgestellt.

Einladung zum internationalem Fachdialog zum Thema Urban Gardening in Mitte

Im April 2020 ist gemeinsam mit Engagement Global ein internationaler Fachdialog zum Thema Urban Gardening geplant.

Zu diesem wurde auch unsere chinesische Partnerkommune einladen. Eine Teilnahmebestätigung steht noch aus. Der Dialog wird von der bezirklichen Koordinierungsstelle KEP organisiert.

Feldjägerregiment 1

Am 07.07.2016 hat der Empfang anlässlich des 60-jähriges Jubiläums der Unteroffizierskameradschaft im Bundesverteidigungsministerium (UK BMVg) stattgefunden.

Am 27.10.2016 haben der Bezirksbürgermeister und Beauftragte für Partnerschaften an dem Festakt zum Jubiläumsempfang „25 Jahre Feldjäger“ in der Julius-Leber-Kaserne teilgenommen.

International Eastercup Berlin Moabit

Das Bezirksamt unterstützt auch die Teilnahme von Mannschaften aus Partnerstädten an dem internationalen Basketballturnier Eastercup Moabit. Der Fokus liegt hier auf der Rollstuhlkonkurrenz.

Das Turnier wird von dem ehrenamtlichen Engagement Jugendlicher getragen. Über Sachmitteln erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, BuddyBären zum Selbstbemalen als Pokale zu vergeben.



Das Turnier findet seit 2013 regelmäßig in den Osterferien statt, mit dem Ziel der Förderung von Integration und Inklusion von Jugendlichen aus sozialen Brennpunkten.

Das Turnier steht im Zeichen von Sport, Inklusion, Integration, kultureller Vielfalt und internationaler Freundschaft. Die Rollstuhlkonkurrenz ist fest im Turnier verankert. 2016 haben erstmals auch geflüchtete junge Menschen aus bezirklichen Unterbringungseinrichtungen teilgenommen.

Die Teams kommen aus Herkunftsländern mit divergenten Positionen zu einem gemeinsamen Europa bzw. der Europäischen Union. Der Sport verbindet und lädt jeden, unabhängig von der Herkunft, zu Teilhabe und zum persönlichen Erfahrungsaustausch ein. Die jugendlichen Teilnehmer*innen erfahren somit im Herzen der Stadt ein positives Beispiel für die Freizügigkeit in einem offenen und toleranten Europa. Gleichzeitig wird die soziale Kompetenz verbessert und interkulturelle Vielfalt erlebt.



(Bild: J.Schick)

Auf Vorschlag des Beauftragten für Partnerschaften wurden die Ausrichter des Eastercup im Jahr 2016 als Erstplatzierter mit dem Großen Blauen Bären, dem Europapreis des Landes Berlin und der Europäischen Kommission in Deutschland für zivilgesellschaftliches Engagement zum Zusammenwachsens Europas, ausgezeichnet.